

Pisa

Die Stadt bietet Ihnen viel mehr als nur den berühmten „Schiefen Turm“!

Pisa ist:

- ein ursprünglich etruskischer Handelsplatz mit römischer und mittelalterlicher Vergangenheit sowie wechselvoller Geschichte
- eine Stadt, deren traditionsreiche Flotte die Ereignisse im Mittelmeerraum bis zum 17. Jh. entscheidend mitgeprägt hat
- eine Stadt, die außergewöhnliche Zeugnisse toskanischer Kunst und Architektur bietet
- eine Stadt, in der heute prachtvolle historische Bauten unweit relativ unschöner neuer Viertel zu finden sind (Zerstörung einiger Stadtteile im 2. Weltkrieg)
- die Geburtsstadt des genialen Mathematikers und Naturwissenschaftlers Galileo Galilei (1564-1642)
- die Stadt, auf deren „Campo dei Miracoli“ („Platz der Wunder“) täglich Tausende Touristen aus aller Welt strömen, um den „Schiefen Turm“ zu Pisa und das ihn umgebende romanische Architekturensemble in weißem Marmor auf grünem Rasen zu bewundern

Im Zentrum des Interesses aller Pisa-Besucher steht der Campo dei Miracoli (auch Piazza del Duomo)!

Zum Ensemble des Platzes gehören:

- **der Dom**, eine romanische Basilika aus weißem Marmor mit überaus reicher, prächtiger, geschmackvoller Fassade und interessanter Innenausstattung (Bronzetüren des Hauptportals aus dem 16. Jh.; antike Säulen als Kriegsbeute; reich vergoldete Renaissancekassettendecke; Kanzel von Giovanni Pisano; Bronzelampe von 1578, durch deren Schwingungen Galileis Untersuchungen zum Pendel ausgelöst worden sein sollen; prächtige Grabkapelle des Heiligen Rainer; Grabmal Heinrichs VII.; sehr schönes Renaissancechorgestühl; Gemälde, u. a. von Andrea del Sarto; Apsismosaiken, u. a. von Cimabue; Aufbewahrung des Domschatzes in der Sakristei
- **das Baptisterium**, die Taufkirche, ebenfalls fast ganz mit Marmor verkleidet; romanisch mit einigen gotischen Bauteilen; mit der berühmten Kanzel von Nicola Pisano und einem marmornen Taufbecken ausgestattet
- **der Campanile** (auch „Torre Pendente“), der „Schiefe Turm“; erbaut von 1173 bis 1350 in mehreren übereinander angeordneten Säulengalerien; bereits beim Bau Versuch des „Einlenkens“ im 3. bzw. 5. Stock, um die durch den Schwemmboden entstandene Neigung zu kaschieren; derzeitige Neigung: 5°30'; Verbot der Besteigung seit 1990; erste Sicherungsmaßnahmen 1992; Galilei stellte hier Versuche zu den Gesetzen des freien Falls an.

- **der Camposanto**, der berühmte Friedhof im toskanisch-gotischen Stil; der Überlieferung nach mit aus Jerusalem herbeigeschaffter Erde versehen; ringsum von Wandelhallen mit hohen, rundbogigen Maßwerkfenstern umgeben; Boden der Wandelhallen aus Grabsteinen, Wände mit Fresken gestaltet, wertvoller Skulpturenschmuck aus etruskischer, römischer und mittelalterlicher Zeit
- **das Museo delle Sinopie**, das Sinopienmuseum, in dem mit Rötelfarbe auf Putz aufgetragene Freskenvorzeichnungen gezeigt werden
- **das Museo dell' Opera del Duomo**, das Dommuseum, in dem zahlreiche Kunstwerke von den Bauten der „Piazza“ und Teile des besonders wertvollen Domschatzes zu sehen sind

Weiterhin können Sie in Pisa u. a. entdecken:

- Piazza dei Cavalieri und Piazza Martiri della Libertà als Mittelpunkte des alten Stadtkerns
- zahlreiche interessante Palazzi, Kirchen, Klöster, Museen, Ausstellungen (u. a. das Nationalmuseum im Benediktinerinnenkloster San Matteo)
- die Universität (1493) in der Nähe des gotischen Palazzo Agostini
- eine Gedenkstätte für Galileo Galilei an der Südseite des Botanischen Gartens